

Besondere Erfassungsanweisungen für das Werk W0016_Vol01

Stand: 27.05.2020

I. Angaben zum Werk

Autor/Titel/Erscheinungsort/-jahr:

Acosta, José de: De natura novi orbis libri duo. Salamanca 1589.

Sprache: Latein

Quellen

jpg-Dateien liegen unter:

<http://facs.salamanca.school/W0016/A/>

<http://facs.salamanca.school/W0016/A/W0016-A.zip>

tif-Dateien liegen (passwortgeschützt) unter:

<https://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0016/A/>

<https://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0016/A/W0016-A.zip>

Umfang

Anzahl der zu erfassenden Seiten ca.: 128

zu erfassende Images: W0016-A-0002 bis W0016-A-0131

Geschätzte Zeichenzahl pro Seite: 1.256

Geschätzte Zeichenzahl insgesamt: 160.753

Grundsätzlich gelten die allgemeinen Erfassungsanweisungen des Projekts *Die Schule von Salamanca*, siehe:

http://facs.salamanca.school/Erfassungsanweisungen/allgemein/SvSal_Allgemeine_Erfassungsanweisungen.pdf

Die Beispiele können ohne typographische Annotation bzw. Sonderzeichenkodierung auftreten.

II. Spezifische Textauszeichnung für das Werk

1. Titelseite

Die Textblöcke der Titelseite (W0016-A-0002) können, wo eindeutig identifizierbar, mit den hierfür in TEI Tite vorgesehenen Elementen ausgezeichnet werden (siehe auch allg. EA, III.3.j). Ansonsten können voneinander abgrenzbare Textblöcke der Einfachheit halber

auch nur mittels <p>-Elementen umschlossen werden. Zwischen Schriftfarben oder -größen wird nicht unterschieden.

Handschriftliche Ergänzungen sind hier – wie auch ansonsten im Werk – nicht relevant.

2. Schrifttype

Einige Seiten im Werk (0010 – 0015, 0019 – 0021, 0128 – 0131) sind komplett in einer kursiven Schrifttype gesetzt, wobei Großbuchstaben, Zahlen, Klammern und Satzzeichen nur recte vorliegen. Alle diese Phänomene sollen nicht als Hervorhebungen ausgezeichnet werden.

3. Paginierung und fehlende Seiten

Von der Titelseite (W0016-A-0002) bis zum Hauptteil (W0016-A-0021) soll eine im Original nicht vorhandene Seitenzählung mit aufsteigenden römischen Seitenzahlen in das <pb/>-Element hinzugefügt werden. Die eckigen Klammern markieren die Hinzufügung der Seitenzahl. Leere Seiten werden mit dem Attribut @type="blank" markiert, z. B.:

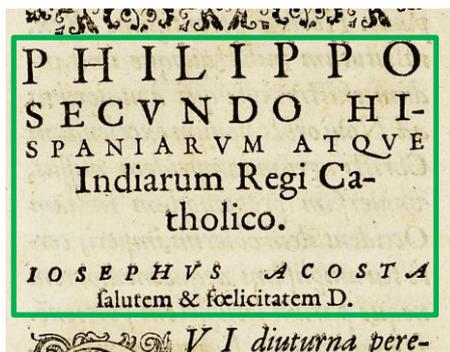
```
<pb facs="W0016-A-0002" n="[i]"/>  
<pb facs="W0016-A-0003" n="[ii]" type="blank"/>
```

Ab dem Hauptteil (W0016-A-0022) wird die vorhandene Seitenzählung übernommen oder, im Fall von fehlenden oder fehlerhaften Seitenzahlen, in eckigen Klammern korrigiert bzw. normalisiert hinzugefügt; der Beginn von Seite W0016-A-0022 wird etwa als <pb n="1" .../> erfasst.

4. Überschriften

Strukturelle Einheiten "oberhalb" der Paragraphenebene (z. B. Vorworte) werden nicht als solche ausgezeichnet. Allerdings werden die Überschriften der Abschnitte, die in der Regel durch größere (Kapitälchen-)Schrift, Einrückung und/oder Kursivierung zu erkennen sind, als "Paragraphen" <p>, aber mit einem eigenen Attribut @rend="hx", annotiert ("hx" ist hierbei ein beliebiges Kürzel, das aber später die Identifikation von Überschriften auf eindeutige Weise ermöglicht). Zum Beispiel vor dem Hauptteil des Textes:

W0016-A-0010

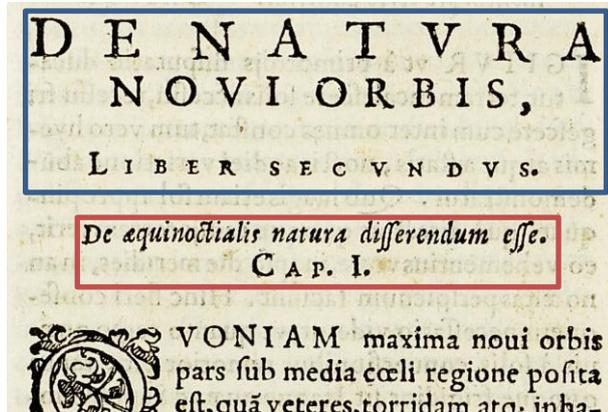


```
<p rend="hx"><lb/>PHILIPPO  
<lb/>SECVNDO HI-...</p>
```

Im Hauptteil (W0016-A-0022 - W0016-A-0127) gibt es folgende 2 Überschriftenebenen:

1.) " Buchebene" (jeweils als `<p rend="h1">`) und 2.) " Kapitelebene " (`<p rend="h2">`):

W0016-A-0092



`<p rend="h1"><lb/>DE NATVRA [...]</p>`

`<p rend="h2"><lb/>De aequinoctialis [...]</p>`

5. Textausrichtung

Textblöcke, die zentriert oder rechtsbündig stehen UND keine Überschriften oder Verstext sind, sollen mittels `<hi rend="center">` bzw. `<hi rend="right">` entsprechend ausgezeichnet werden. Dies betrifft z.B. Signaturen im „front matter“ des Textes, kann aber auch im Hauptteil des Textes vorkommen (siehe etwa W0016-A-0006).

Um eine logische Trennung zwischen Textausrichtung/Typografie und „konzeptuellen“ Elementen (z.B. Paragraphen) beizubehalten, soll die Textausrichtung stets mittels `<hi>`-Tags erfasst werden und nicht innerhalb konzeptueller Elemente: also etwa `<p><hi rend="right">...</hi></p>` (anstatt `<p rend="right">...</p>`).

6. Größere Textabschnitte („divisions“)

Die Strukturauszeichnung mittels `<div1>` etc. wird projektintern durchgeführt.

7. Listen und Tabellen

I. Inhaltsverzeichnis

Das Verzeichnis besteht aus zwei Listen („Capita“) ab W0016-A-0128. Sie werden als Liste (`<list>`) mit (`<item>`s) erfasst werden. Die Überschriften für jedes „Capita“ werden als `<p rend="hx">` außerhalb der jeweiligen `<list>` erfasst.

II. Tabelle

Die Tabelle „Errata“ (0019 – 0021) wird Mittels `<table>` mit `<cell>`- and `<row>`-Elemente markiert. Siehe Beispiel unten:

E R R A T A S.

Pagina.	Linea.	Errata.	Correction.
4	15	quo	quod
19	12	imaginatione	imaginationē
27	23	rumbans	rubens
33	11	termino	tum
43	25	genere	generi
45	11	reperiat	reperiam

Pa gina.	Li nea.	Er rata.	Corr ection.
185	15	superstitionis	superstitiones
191	16	apparent	appareat
195	1	Tremit	Fremit

<p rend="hx"><pb [...]/></pb/>ERRATAS. </p>

<table cols="4" rows="65">

<row><cell></pb/>Pagina.</cell><cell>Linea</cell><cell>Errata.</cell><cell>Correction.</cell></row>

<row><cell></pb/>4</cell><cell>15</cell><cell>quo</cell><cell>quod</cell></row>

[...]

<row><cell><pb[...]/></pb/>4</cell><cell>15</cell><cell>quo</cell><cell>quod</cell></row>

</table>

8. Marginalnoten

Die Marginalnoten sind nicht im Hauptbereich des Textes verankert und daher immer am Ende der Zeile, auf deren Höhe sie beginnen, zu erfassen; beginnt eine Note zwischen zwei Zeilen, so wird sie am Ende der ersten Zeile erfasst. Diese Regeln gelten sowohl für Noten im linken wie solche im rechten Marginalbereich. Den allg. Erfassungsanweisungen folgend werden Noten in W0116_Vol01 folgendermaßen erfasst: <note rend="noRef" xml:id="...">[Text der Marginalnote]</note>

consistere affirmarunt, vt Aristoteles & Plinius, & vtroque antiquior Parmenides, vtrumque autem secus esse satis constat. Sed vtrum ante nostram ætatem eius rei notitia extiterit, accurate permulti quærunt. Apparet enim monstri simi-

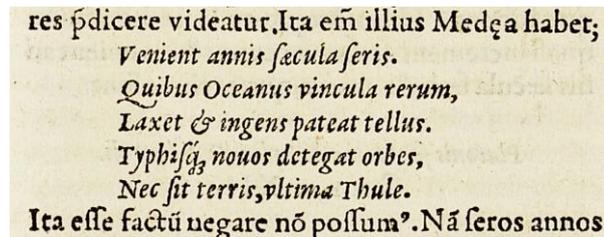
Plut. lib. 3.
de placitis
philo. c. 11.

9. Verstext

Verstext ist generell an Einrückung und Kursivierung zu erkennen, sowie an tieferer Einrückung der Folgezeile bei einem Zeilenumbruch.

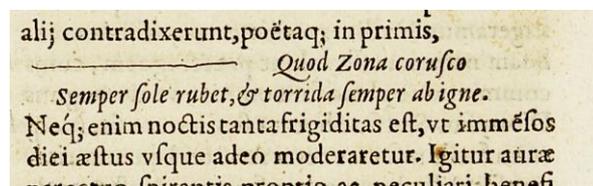
Größere Textblöcke werden als <lg> annotiert, die einzelnen Verszeilen (möglicherweise inkl. Zeilenumbruch) als <l>. Sind größere Verstextblöcke in Strophen unterteilt, so wird für jede Strophe zusätzlich ein <lg> (unterhalb des Gesamt-<lg>) gesetzt.

W0016-A-0052



res p̄dicere videatur. Ita em̄ illius Med̄ca habet;
Venient annis sacula feris.
Quibus Oceanus vincula rerum,
Laxet & ingens pateat tellus.
Typhisq̄, nouos detegat orbis,
Nec sit terris, vltima Thule.
Ita esse factū negare nō possum⁹. Nā seros annos

W0016-A-0119



alij contradixerunt, poëtaq; in primis,
Quod Zona corusco
Semper sole rubet, & torrula semper ab igne.
Neq; enim noctis tanta frigiditas est, vt immēsos
diei æstus vsque adeo moderaretur. Igitur auræ
p̄cipue frigiditatis propria ac peculiari benefi

10. Ornamente

Ornamente sollen als <t:ornament/> erfasst werden. Tritt ein Ornament am Seitenanfang oder unmittelbar vor eine Überschrift auf, ist die Reihenfolge von Umbruchselemente <pb/><cb/><lb/> zu beachten, so dass <t:ornament/> vor dem ersten Umbruchselement platziert wird.

11. Weiteres

Weitere Informationen zu möglicherweise auftretenden, spezifischen Textphänomenen sowie allgemeine Angaben zur Texterfassung (auch z.B. zum Umgang mit schwer lesbaren Passagen) sind in den allgemeinen Erfassungsanweisungen zu finden: [facs.salamanca.school/Erfassungsanweisungen/allgemein/SvSal Allgemeine Erfassungsanweisungen.pdf](https://facs.salamanca.school/Erfassungsanweisungen/allgemein/SvSal_Allgemeine_Erfassungsanweisungen.pdf)